

Frühes Einzel-Aus, aber: Andreas Thiveßen holt EM-Gold im Doppel

Tennis. Krimisieg im Halbfinale, Gold im Finale: Bei der Tennis-EM in Budapest triumphiert Andreas Thiveßen im Doppel.

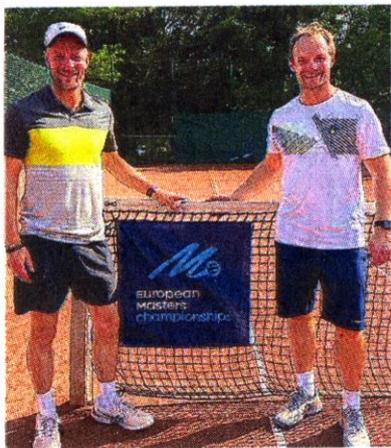
Von Pauline Korte

Werne. Gemeinsam mit Doppelpartner Christian Göbner hat Andreas Thiveßen vom TC Frohlinde bei der Europameisterschaft in Budapest den Titel im Men's 40 Doppel geholt. „Wir haben im Halbfinale den siebenmaligen Weltmeister rausgenommen – und im Finale noch einen, der auch schon mal Weltmeister war“, erzählt Thiveßen. „Das waren beides Matches auf Messers Schneide.“ Der Weg zum Titel war alles andere als leicht. Nach einem durchwachsenen Einzelturnier fand Thiveßen im Doppel zur Bestform zurück. „Das Einzel war eine gruselige Vorstellung von mir, wobei ich im Achtelfina-

le auch einen guten Gegner hatte. Aber meine Leistung war nicht gut genug“, sagt der Tennisspieler.

Mit Christian Göbner – einem Lehrer aus Erkelenz, den er bei der WM in der Türkei kennengelernt hatte – funktionierte das Zusammenspiel auf Anhieb. Dabei war lange unklar, ob Göbner überhaupt spielen kann. „Er hatte gerade eine neue Stelle angetreten, musste erst Sonderurlaub bei seiner Chefin beantragen“, so Thiveßen. Die stimmte zu – und dürfte ihre Entscheidung inzwischen nicht bereuen. Die Bedingungen in Budapest forderten den Spielern alles ab: Hitze, lange Spieltage und eine dichte Konkurrenz. Doch die Atmosphäre war einzigartig – auch abseits des Platzes. „Budapest ist eine tolle Stadt, historisch, sauber, sehr lebendig. Nur an Pfingsten war's komplett überlaufen. Eigentlich wollten wir die bekannten Thermalbäder besuchen, das war aber leider nicht möglich“, erzählt Thiveßen.

Das EM-Gold ist ein weiterer Meilenstein in einer ohnehin starken Saison: Im März holte Thiveßen bei der WM in der Türkei die Silbermedaille im Mixed, gewann kurz danach ein ITF-1000-Turnier. Jetzt also der große Wurf bei der EM. „Klar, am Ende zählt das Ergebnis. Aber auch wenn's mal nicht läuft, so wie im Einzel, bereut man solche Reisen nie. Man lernt immer was dazu – und wächst dran.“



Andreas Thiveßen (l.) und Christian Göbner kamen mit der Goldmedaille aus Budapest wieder. FOTO PRIVAT